

„... Am 30. Juli 2016 war es so weit: Nach einer intensiven Woche der letzten Vorbereitungen konnten nun die Pforten geöffnet werden. Der Begrüßung durch das Organisationsteam im Audimax der Universität Witten/Herdecke, dem Methodischen Einstieg und einem Patientenplenum, freuten wir uns sehr auf den Vortrag unseres Schirmherrn Prof. Dr. Giovanni Maio, der die Vortragsreihe „Gesundheitsrevolution? Wo wollen wir hin?“ gebührend einleitete. Unter der Woche folgten 5 weitere Plenarvorträge aus Sicht verschiedener Medizinsysteme und -richtungen in dieser Reihe.

15 verschiedene Vertiefungsworkshops und 30 unterschiedliche Schnupperworkshops boten viel Potential für neue Erfahrungen, neues Wissen und viel Austausch untereinander und fanden im Verlauf der 7 Tage statt. Die mit viel Hingabe konzipierte Revolutionswerkstätten und das Wordcafe waren sehr beliebt bei Teilnehmern und Dozenten und gaben viel Raum, sich zu begegnen und das Erlebte unter der Woche zu verarbeiten.

Sehr dankbar sind wir auch gerade Ihnen liebe Frau Dr. Friese und lieber Herr Kurzenhäuser, für die Mitgestaltung des Programms, durch den von Ihnen referierten Schnupperworkshop: „Ganzheitliche Medizin in einem holistischen Weltbild – Traditionelle Tibetische Medizin“. Hierfür erhielten wir durchweg sehr positive Rückmeldungen! die wir hiermit sehr gerne an Sie weiterleiten!

Auch möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich für die großzügige finanzielle Förderung in Höhe von 3.000 EUR bedanken. Ihr Beitrag hat uns die Gestaltung und das Stattfinden dieser wunderbaren Woche der Vernetzung und des therapeutischen Übens erst ermöglicht.

Auf die Frage: „Angenommen du würdest deine Erkenntnisse der Sommerakademiewoche nun unter einem bestimmten Motto in die Welt hinaus tragen. Wie würde dein Motto lauten?“, antwortete eine Teilnehmerin mit dem Zitat: „...**Kommunikation und Offenheit gegenüber Unbekanntem als Schlüssel zu Verständnis und Lösungsansätzen!**

Und ein weiterer Teilnehmer sagte: „**Gesundheit ist vielschichtig, sowie der Mensch. Wichtig ist jeden Patienten in seiner Individualität zu erkennen und einen Raum zu schaffen, indem (Selbst)heilung stattfinden kann.**“

In diesem Sinne – auch an Sie noch einmal allerherzlichsten Dank für Ihr aktives und vielseitiges Dabeisein im Namen des gesamten Organisationsteams und mit einem herzlichen Gruß!...“